



Feuer nach Schweißarbeiten

Auslöser: Fehlende Kontrolle

Brandgeruch alarmierte die Beschäftigten in einer Produktionshalle. Der Geruch kam vom Dach. Dort hatten Mitarbeiter einer Fremdfirma noch eine gute halbe Stunde zuvor das Flachdach ausgebessert und in diesem Zusammenhang Schweißarbeiten durchgeführt. Ein Schweißerlaubnisschein lag vor. Rund zehn Minuten, nachdem sie fertig waren, verließen sie ihre Arbeitsstelle, um in die Mittagspause zu gehen.

Enormer Schaden durch grobe Fehler

Als das Feuer entdeckt wurde, begannen Mitarbeiter beider Unternehmen über einen Wandhydranten auf dem Dach mit den Löscharbeiten. Bis die Feuerwehr eintraf, hatten sie den Brand bereits weitgehend unter Kontrolle gebracht.

Der Schaden war dennoch enorm. Das Feuer fing im Gehäuse einer Klimaanlage an (**Bild 1**). Durch die darin installierte Frischluftansaugung war der Brandgeruch in die Produktionshalle gelangt.

In unmittelbarer Nähe zu dem Gehäuse wurden Bitumenbahnen aufgeschweißt (**Bild 2**). Dabei hatte

sich eine Holzwerkstoffplatte der Gehäusewand entzündet. Der entstandene Glimmbrand breitete sich aus, als bereits niemand mehr auf dem Dach war.

Der Grund für das erhebliche Ausmaß des Schadens befand sich in dem Gehäuse der Klimaanlage: Hier wurden vorschriftswidrig elf Flüssiggasflaschen gelagert, die bei dem Feuer größtenteils aufplatzten und damit auch die bei den Löscharbeiten engagierten Mitarbeiter in Lebensgefahr brachten (**Bild 3**).

Mehrere grobe Fehler haben zu diesem Schaden geführt: Laut TRG 280 (Technische Regeln Druckgase) hätten die Flaschen wegen der Luftkanäle der Klimaanlage nicht in dem Gehäuse gelagert werden dürfen. Außerdem wäre nach dem Schweißen eine sehr viel sorgfältigere Nachkontrolle nötig gewesen. Die Mitarbeiter hatten nicht einmal in das Gehäuse gesehen. Zudem haben sie nur sehr kurze Zeit gewartet, bis sie den Arbeitsplatz verließen. Da sich mit den Holzwerkstoffplatten des Gehäuses und auch den Bitumen-



Bild 1: Das Gehäuse der Klimaanlage nach dem Feuer.



Bild 2: Schweißarbeiten auf dem Dach.



Bild 3: Die Flüssiggasflaschen haben zum Teil Dehnungsrisse.

bahnen des Daches brennbare Materialien im Arbeitsbereich befanden, die nicht entfernt oder geschützt werden konnten, hätten sie eine Brandwache mit geeignetem Löschgerät aufstellen müssen.

In einem solchen Fall muss die Umgebung der Arbeitsstelle über mehrere Stunden in kurzen Abständen kontrolliert werden, um eine Brandentstehung auszuschließen.

Weitere Schadenfälle finden Sie auf www.ifs-kiel.de, der Internetseite des Institutes für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer e.V. (IFS).

Wählen Sie dort Informationsangebote/Schadenfälle. Jeden Monat stellt das IFS neue Schadenfälle ein. Es lohnt sich also, öfter einmal die Seite zu besuchen. ■

Dr. Stefan Tewinkel,
IFS München

Herausgeber:

Verband öffentlicher Versicherer
Hansaallee 177
40549 Düsseldorf

Ansprechpartner:

Michael Schmitz
Tel.: 02 11/45 54 242
Fax: 02 11/45 54 45 242
www.voev.de
michael.schmitz@voevers.de



Zeitschrift für Schadenverhütung
und Schadenforschung der öffentlichen
Versicherer

www.schadenprisma.de
redaktion@schadenprisma.de

Redaktionsleiter:

Dipl.-Ing. Hartmut Heyde

Am Karlsbad 4-5
10785 Berlin
Tel.: 0 30/26 33 353
Fax: 0 30/26 33 191

Redaktion:

Dipl.-Chem. Harald Herweg
Dipl.-Phys. Klaus Ross
Dipl.-Ing. Wolfgang Raab
Dipl.-Ing. Arno Vetter
Dipl.-Chem.Dr.habl. Rolf Voigtländer

Vom Verfasser namentlich gekennzeichnete Beiträge brauchen nicht mit der vom Herausgeber vertretenen Auffassung übereinzustimmen. Wird der Name einer Firma, eines Produkts oder eines Verfahrens erwähnt, gilt das nicht als Empfehlung.

Mit dem Autorenhonorar sind auch die verlagsseitige Verwertung, Nutzung und Vervielfältigung des Beitrags und der Fotomaterialien, z. B. im Internet, und eine Aufnahme in Datenbanken abgegolten.

Fotonachweis: Dr. A. Althaus (5-9)
Ch. Schmidt (11, 12, 19, 21)
Dr. Th. Pfullmann (14, 15)
A. Weisz, LBG NOS (24)
Dr. S. Tewinkel (26, 27)

Titelfoto: Dr. Axel Althaus, Kiel

Gestaltung und Layout:

Saga Werbeagentur e.Kfr.
Albrecht-Thaer-Straße 10
48147 Münster
Tel.: 02 51/23 00 10
Fax: 02 51/23 00 111
Internet: www.saga-werbeagentur.de

Verlag, Druck, Auslieferung:

Thiekötter Druck GmbH
An der Kleimannbrücke 32
48157 Münster
Tel.: 02 51/14 14 60
Fax: 02 51/14 14 666

Auflage:

10.000 Exemplare

Dieses Heft ist auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

ISSN-0343-3560

